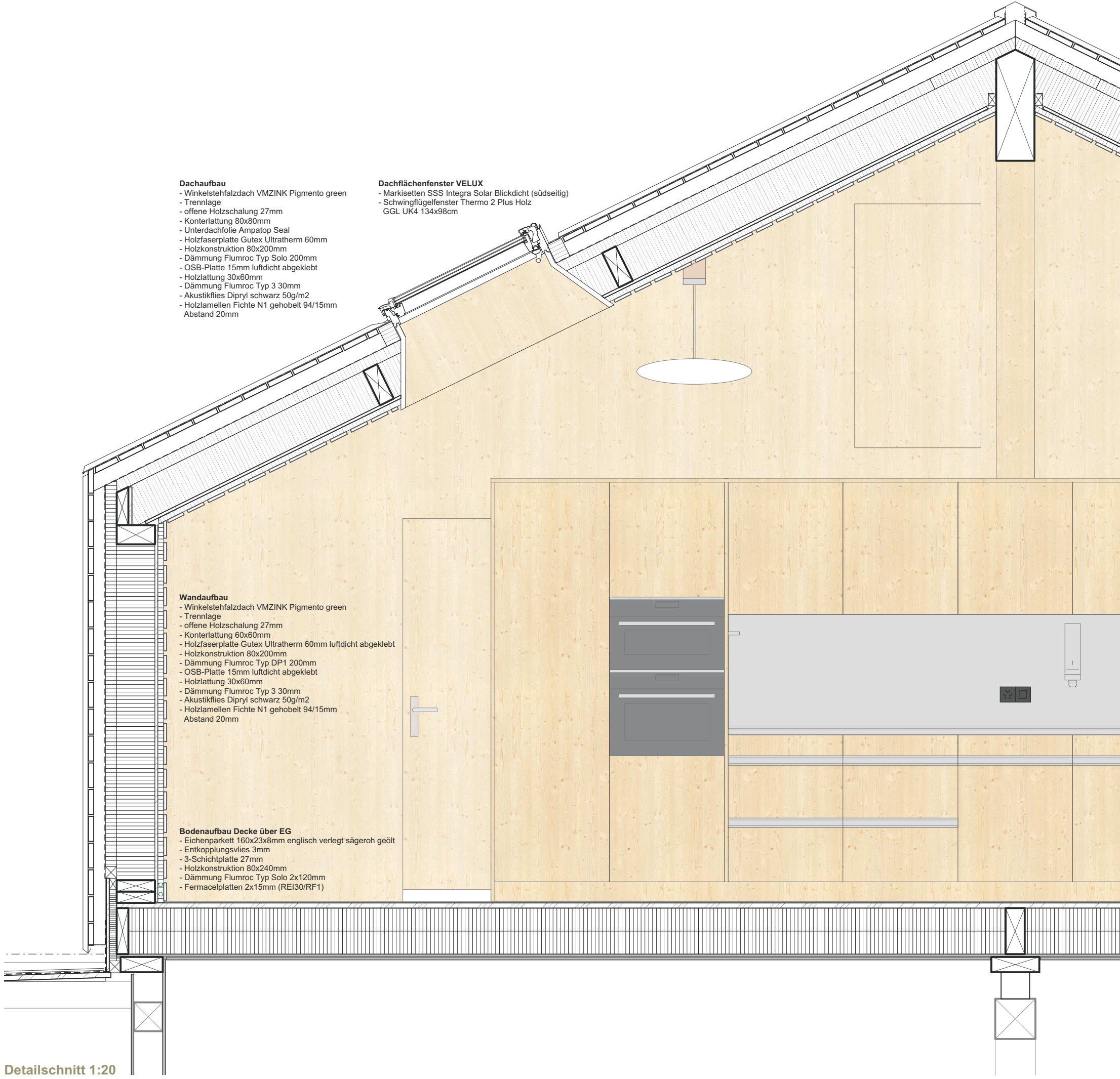
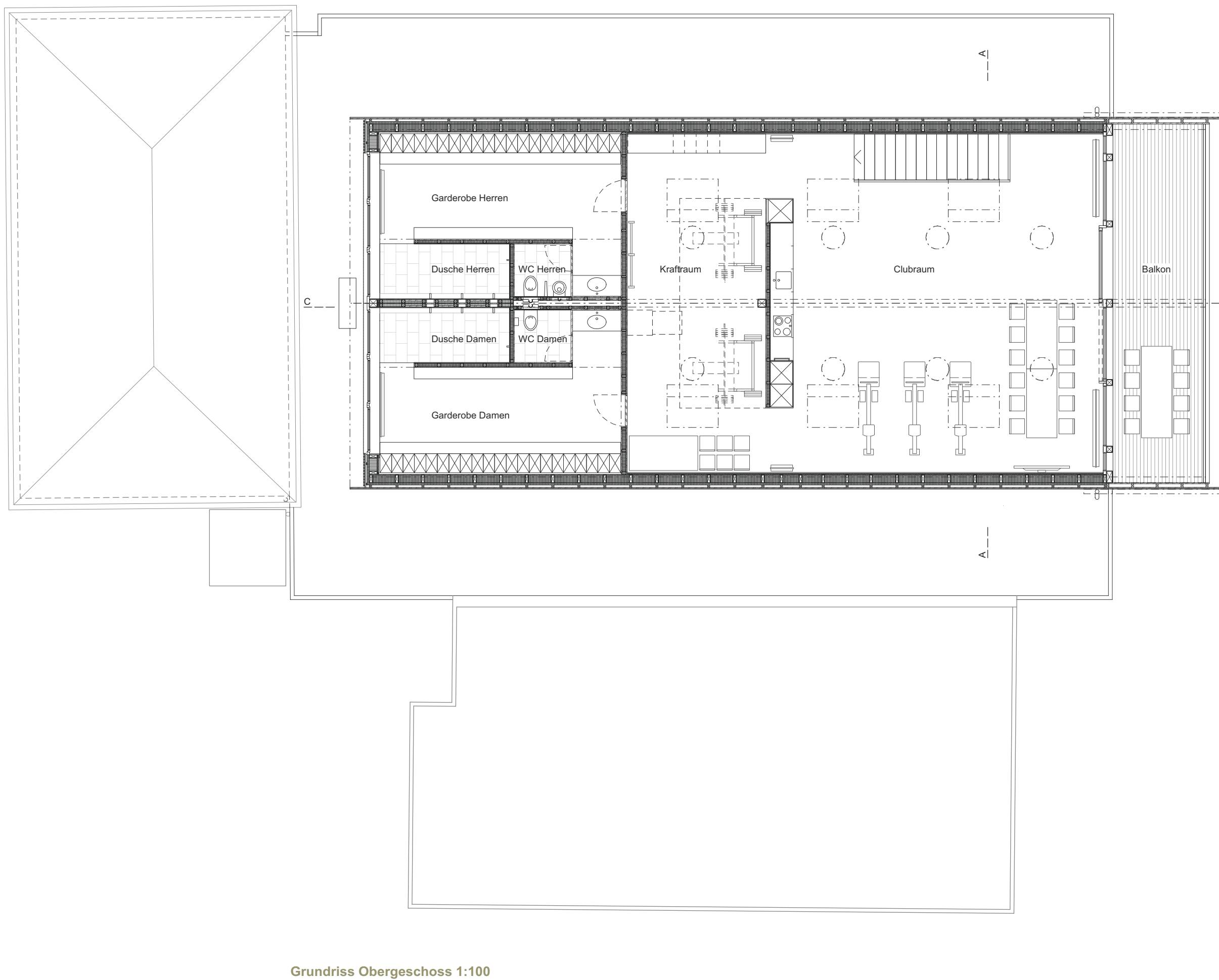
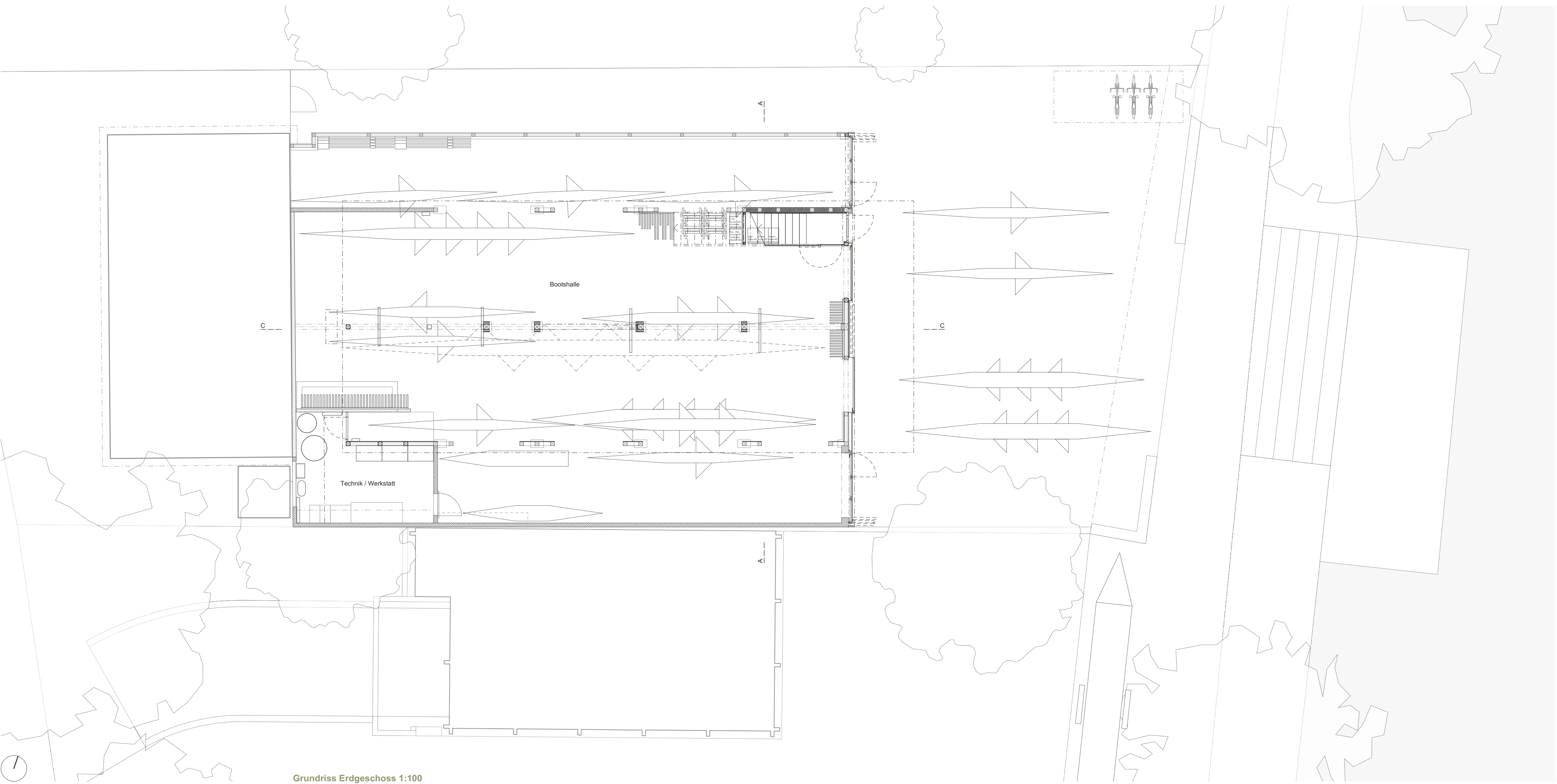
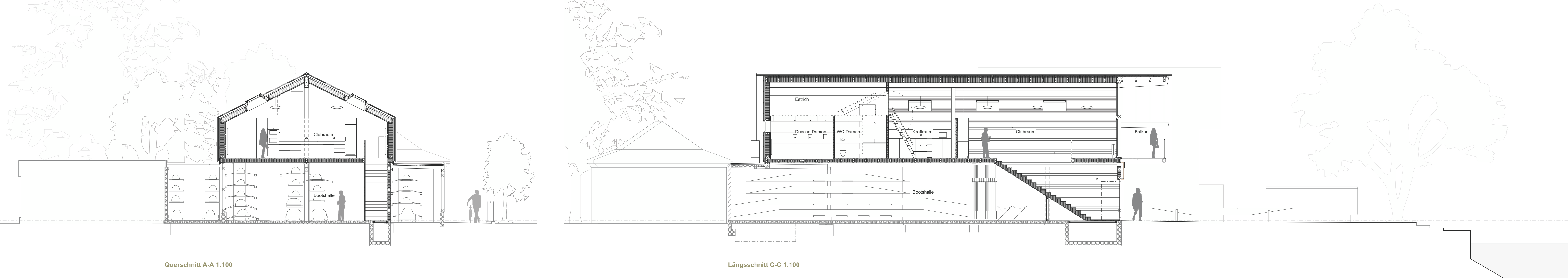
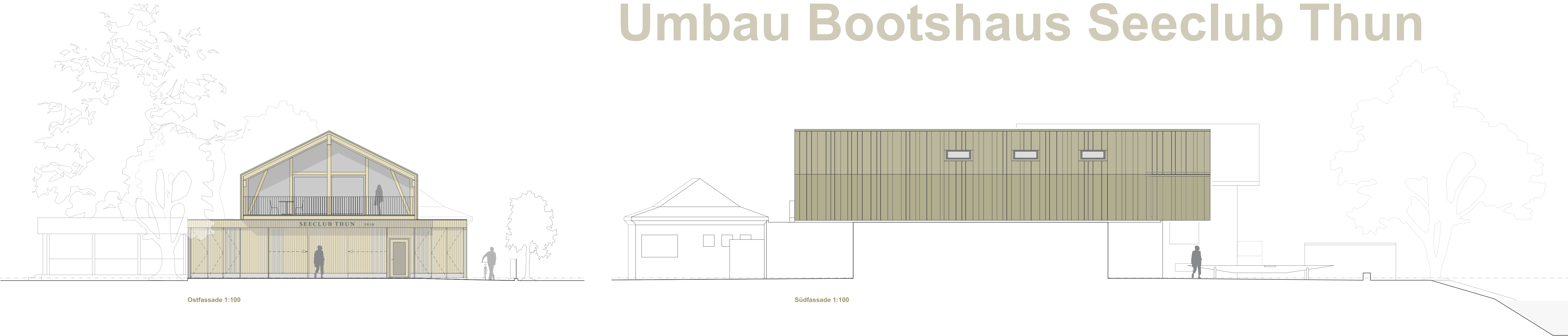


Umbau Bootshaus Seeclub Thun



OBJEKT: Umbau Bootshaus Seeclub Thun
ARCHITEXTURBÜRO: von grünem architekten gmbh Thun
BAUHERRSCHAFT: Bootshausgemeinschaft Seeclub Thun
STANDORT: Scherzweg 28, 3600 Thun

KURZBESCHREIBUNG
Der Thuner Seeclub wurde 1910 von 13 wasserbegeisterten Männern gegründet. Daraufhin erbauten sie das Bootshaus am Scherzweg. Heute zählt der Club 180 aktive Ruderer und 100 passive Mitglieder. Pro Jahr werden gemeinsam um die 2000 Kilometer gerudert.

AUSGANGSLAGE
Das Bootshaus des Seeclubs Thun aus dem Jahre 1910 soll umgebaut werden. Die Infrastruktur ist stark in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Das Gebäude soll energetisch und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Gewünscht ist ein neuer Clubraum mit zeitgemässen Garderoben und optimalen Trainingsmöglichkeiten.

ENTWURFSIDEE
Die schlichte, röhrenförmige Aufstockung in Holzleimbauweise, mit derselben Fächerteile wie der ursprüngliche Baukörper, passt sich subtil der umliegenden Umgebung an. Die Gestaltungsidee für die Fassade und das Dach sind durchlaufend, verschoben breite Metallbalken, ohne wiederkehrenden Rhythmus. Dies reduziert nicht nur optisch das Volumen des Gebäudes, sondern wirkt wie ein grosser Fallstrich über dem Baukörper. Das Material ist nachhaltig, wartungsfrei und widerstandsfähig und der grau-grüne Farbton fügt sich harmonisch in die Umgebung und die Natur ein.

PROJEKTIERUNG
Die Bootshalle im Erdgeschoss für ca. 40 Ruderboote wurde optimiert und in der Werkstatt im hinteren Teil der Halle alle technischen Installationen installiert.
Das Obergeschoss, welches komplett neu gebaut wurde, beinhaltet den multifunktionalen Clubraum mit dem vorgelagerten, gedeckten Balkon. Die großzügige Fensterfront ermöglicht neben der guten Belichtung einen optimalen Bezug zur Aare und zum Bootsteig. Die geschicktergetrennten Garderoben mit Duschen entsprechen den heutigen Anforderungen. Die Küche dient als raumtrennendes Element zwischen Clubraum und Kaffeeraum / Garderoben. Über den Duschen liegt ein kleiner Estrichraum, wo auch die Kontrolierung für die Garderoben und den Kaffeeraum untergebracht ist.
Für den Innenausbau wurde vorwiegend Holz verwendet. Auf die Bodenplatte wurde ein robuster Eichengestell verlegt und die Innenwände mit Dreischichtplatten aus Fichte beplankt. Die Verkleidung der Wände und Decken im Hauptraum mit legendären Holztafeln unterstützt die Längsrichtung des Gebäudes und verbessert die Raumakustik deutlich.
Die alte Giebelung wurde durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt und alle technischen Installationen auf den neuesten Stand gebracht. Die Bauweise der neuen Aufstockung ist sehr kompakt und gut gedämmt.

REALISIERUNG
Das Obergeschoss aus dem Jahre 1910 wurde durch die Mitglieder des Seeclubs bis auf die Decke über der Bootshalle zurückgebaut. Inert 3 Tagen wurde anschliessend die neue Aufstockung in Holzleimbauweise aufgeführt. Am ersten Tag wurden die neuen, gedämmten Bodenplatte verlegt, am zweiten Tag alle Wände und am dritten Tag die Dachelemente. Die alte Decke wurde nachträglich von unten durch die Clubmitglieder demontiert. Dadurch resultierte ein Höhengewinn in der Halle für eine optimale Lagerung der Boote.

BESONDERHEITEN
Eine Projektgruppe aus Clubmitgliedern traf sich regelmässig, um die Bedürfnisse des Clubs zu erörtern und das Projekt einflussreich zu lassen. Die Bootshalle blieb während der gesamten Bauzeit nutzbar. Es gelang, die Baukosten laufend zu optimieren, ohne qualitative Einbußen in Kauf nehmen zu müssen. Auch Dank der zahlreichen Eigenleistungen der Clubmitglieder beim Rückbau sowie bei Einrichtungs- und Reinigungsarbeiten konnten Kosten gespart werden.
Entstanden ist ein ästhetisches, sowie funktionales Bauwerk, welches die Bedürfnisse des Clubs heute, und hoffentlich bis in weite Zukunft, bestens erfüllt.

